



- Home
- Wir über uns
- 150 Jahre AGV
- Veranstaltungen
- Apis in Ihrer Nähe
- Freizeiten & Seminare
- Mitarbeiter
- Publikationen
- **Bibel**
- **Altes Testament**
- **Geschichtsbücher**
- Lehrbücher/Psalmen
- Prophetenbücher
- Neues Testament
- Grundworte
- Biblische Lehre
- Textplan
- Arbeitsmaterial
- Linksammlung
- Impressum

## 5 Bücher Mose Esra / Nehemia / Ester

1. Mose	2. Mose	3. Mose	4. Mose	5. Mose
---------	---------	---------	---------	---------

Kap. 37	39	40	41	42	43	44	45+46	47	48	<b>49</b>	50
---------	----	----	----	----	----	----	-------	----	----	-----------	----

Vers 1-28	<b>29 - 50,14</b>
-----------	-------------------

### 1. Mose 49,29-50,14

#### Vorbereitet Sterben

Wie gehen wir mit dem Tod um - nicht nur allgemein und grundsätzlich, sondern persönlich mit unserem Tod? Häufig wird dieses Thema verdrängt. Anders bei J

#### Wichtiges regeln

Ab 1.Mose 47,29 wird die letzte Lebensphase Jakobs beschrieben. Er spricht offen über sein Ende. Ganz wichtig ist der Segen für die beiden Söhne Josefs (1 und für seine zwölf Söhne (1.Mose 49). Jakobs Segensworte sind ein bewusster persönlicher Abschied von seinen Söhnen. In 1.Mose 49,29-33 wird dieser bewusste Abschied abgeschlossen. Damit hat Jakob die wichtigen Dinge vor seinem Tod geregelt. Er kann bewusst und getrost sterben (V. 33).

#### Der Ort des Grabes

Wichtig ist Jakob der Ort seines Grabes "bei meinen Vätern" (V. 29). Die Begräbnisstätte war das einzige Stück Land, das Abraham einst erworben hatte (1.Mose 23,17-20). Besitz dieser Grabstätte kommt zum Ausdruck, dass dieses Land das Land ist, in dem die Väter geführt hat und das den Nachkommen verheißt ist. Alle drei Erben sind in diesem Grab bestattet. Ägypten war für Jakobs Söhne wichtig, um zu überleben. Ägypten sollte sich die Verheißung der zahlreichen Nachkommenschaft erfüllen. Die Verheißung hatte das Land, in dem die Väter begraben waren und deshalb auch begraben werden sollte.

Und noch ein Aspekt: Lea, seine erste Frau, nicht Rahel, seine Lieblingsfrau war begraben. Gottes Ordnungen werden letztlich durch menschliche Neigungen nicht aufgehoben. (So wie in Kap. 49 der viertgeborene Leasohn Juda die größte Verheißung bekommt, nicht einer von Josefs Lieblingsöhnen von Rahel.)

#### Bewusst sterben

Jakob regelt in großer Klarheit alle wichtigen Dinge vor seinem Tod. Dies ist nur möglich, wenn man die Wirklichkeit des eigenen Todes nicht verdrängt, sondern mit der Klarheit des eigenen Todes lebt. Wie ist dies möglich? Aus dem Glauben an Gott. Wer mit Gott und mit ihm lebt, der kann im Vertrauen auf diesen Gott auch sterben. Er weiß, dass sein Tod von Gott gehalten wird.

#### Hoffnung des ewigen Lebens

Eine konkrete Vorstellung über das Leben nach dem Tod wird in diesem Text nicht angesprochen. Allerdings geht aus dem AT hervor, dass es mit dem Tod nicht aufhört. Die Toten sind im Totenreich. Der Glaube an den lebendigen Gott schließt das Wissen ein, dass der Tod nicht endgültig ist. Einer ausdrücklichen Auferstehungshoffnung begegnet man im AT.

jedoch im AT nur selten. Diese tritt dann mit der Auferstehung Jesu klar zutage

### **Zurück nach Ägypten**

Josef erfüllt Jakobs Bitte. Nachdem die Trauergebräuche vollzogen sind, wird J: großer Begleitung ins Land Israel gebracht und dort nach seinem Wunsch begra kehren Josef und seine Brüder wieder zurück nach Ägypten, blieben also nicht : verheißenen Land. Sicherlich hatte Josef eine gute Stellung, und die Verhältniss Jakobs Söhne mit ihren Familien zunächst recht günstig. Heilsgeschichtlich gese dadurch der spätere Auszug aus Ägypten mit den dazugehörigen Wundern vorb

### **Fragen zum Gespräch:**

- Was muss auf alle Fälle vor dem Sterben geregelt werden?
- Wie bereiten wir uns auf unser eigenes Sterben vor?
- Wie gehen wir als Gemeinschaft mit Tod und Leid um?



Hartmut Schmid